

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 04. Februar 2014 um 14:40 Uhr

"Quizduett" wirft Fragen für die Polizei auf:

Unbekannter textet Zehnjähriger obszöne Anspielungen auf Smartphone

Hameln (wbn). □ Anzüglicher „Gegenspieler“ □ Ein zehnjähriges Mädchen in der Rattenfängerstadt ist von einer unbekannt Person durch sexuelle Anspielungen bei einem sogenannten Quizduell auf dem Smartphone belästigt worden.

Und das während es im Schulbus unterwegs war. Das derart zugetextete Kind verhielt sich richtig, informierte umgehend die Lehrerin und ihre Mutter. Diese wiederum schalteten die Polizei ein, die jetzt ermittelt.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht: "Nachdem eine 10-Jährige über eine Chatfunktion ihres Smartphones am Montagmorgen, 3.2.2014, von einem bislang unbekannt Täter sexuelle Anspielungen erhielt, ermittelt nun die Polizei wegen des Verdachts des sexuellen Missbrauchs.

Das Mädchen erhielt im Chat der Smartphone-Anwendung "Quizduell" obszöne Anspielungen auf sexueller Basis, als sie gerade mit dem Schulbus unterwegs war. Zuvor hatte die Fünftklässlerin über die Suchfunktion der Anwendung einen "beliebigen" Gegenspieler gesucht und war so mit dem bislang unbekannt Täter in Kontakt gekommen. Im Rahmen des Quizspiels nutzte der Unbekannte dann die Chatfunktion und auch die Smartphone Anwendung "WhatsApp", um dem Mädchen Texte mit obszönen Inhalten zu senden. Das Mädchen handelte jedoch richtig und vertraute sich noch in der Schule ihrer Lehrerin und zu Hause ihrer Mutter an. Am Nachmittag schaltete die Familie die Polizei ein und erstattete Anzeige. Die Ermittlungen zum Anschlussinhaber des vom Täter benutzten Handys dauern an.

Die Polizei Hameln ruft alle Eltern auf Grund des Vorfalles zur Achtsamkeit auf, denn Computer und Smartphone bieten zwar viele Möglichkeiten, bergen aber auch Gefahren!

Eltern sollten Kinder nicht unbeaufsichtigt im Netz "alleine" lassen.

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 04. Februar 2014 um 14:40 Uhr

Die Nutzung dieser Medien durch Kinder und Jugendliche bedeutet für Erziehungsverantwortliche eine ebenso intensive Auseinandersetzung mit den vielen Möglichkeiten und Gefahren des Internets.

Um Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien beizubringen, gibt die Aktion "Kinder sicher im Netz" (anzuklicken auf

www.polizei-beratung.de) nützliche Tipps in den Bereichen Sicherheit, Verantwortung und Information. Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema lassen sich die Inhalte leichter vermitteln, sowie die Fähigkeit der Kinder fördern, sich selbstbestimmt, kreativ und sozial verantwortungsbewusst durch das Netz zu bewegen.

Neben dem praktischen Eltern-Trainer, geben auch Fußballer Bastian Schweinsteiger (im Spot "Chatten. Aber sicher!") und Moderator Rudi Cerne (im Spot "Surfen. Aber sicher!"), nützliche Tipps für einen sicheren Umgang mit dem Internet."